

## Statement der Fachschaften 7.2 - Lehramt und 7/1 Philosophie sowie des Seniorats Romanistik zur Situation der Romanistik an der RWTH Aachen

Die Fachschaft 7.2 - Lehramt, die Fachschaft 7/1 Philosophie und das Seniorat Romanistik sprechen sich gegen die Schließung der beiden Lehramtsfächer Französisch und Spanisch aus.

Am 16. Mai 2014 wurde auf der Homepage der Philosophischen Fakultät eine Pressemitteilung mit folgender Überschrift veröffentlicht: "RWTH stellt Romanistik ein".

Mit dieser Nachricht überraschte die Hochschule nicht nur die Studierenden und ihre VertreterInnen der akademischen Selbstverwaltung, sondern auch die MitarbeiterInnen des Instituts für Romanistik.

Einige Zeit später hieß es schließlich, dass die RWTH Aachen die Einstellung der Romanistik lediglich **plane**: (<http://www.rwth-aachen.de/go/id/fwlh/?#aaaaaaaaaafwli>). Trotz dieser "Korrektur" wird an gleicher Stelle darauf hingewiesen, dass eine Immatrikulation der beiden Fächer letztmalig zum WS 14/15 möglich sei.

Diese widersprüchlichen Aussagen veranlassen uns zu der Annahme, dass die Hochschule auf eine Schließung der romanistischen Lehramtsfächer hinarbeitet.

Wir können und dürfen diese unzuverlässige und undemokratische Informationspolitik nicht akzeptieren, die eine definitive Schließung suggeriert, ohne dass diese überhaupt - das heißt unter Einbindung aller Betroffenen - beschlossen wurde. Weder in Gremien noch auf Hochschul- oder auf Fakultätsebene wurden derartige Pläne diskutiert. Diesem Mangel an Transparenz möchten wir nachgehen und sind derzeit darum bemüht, allgemeinen Informationen und der Motivation der Urheber des Vorhabens auf den Grund zu gehen.

Der Argumentation der Pressemitteilungen widersprechen wir ausdrücklich. Sowohl die These des Rückgangs der Studierendenzahlen als auch die des sinkenden Bedarfs an LehrerInnen im Fachbereich der Romanistik sind oberflächlich, schwach argumentiert und entsprechen nicht der Aktualität: Zum einen sind die Studierendenzahlen für beide Fächer in den letzten Jahren gleich geblieben. Zum anderen ist der Bedarf an Französisch- und Spanischlehrerinnen und -lehrern in NRW weiterhin sehr hoch, wie die Prognose des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen aus dem Jahr 2011 belegt. In der Euregio zwischen Deutschland, Belgien und den Niederlanden sollte die Lehramtsausbildung in den romanistischen Sprachen gefördert und nicht eingestellt werden. Die geisteswissenschaftliche Fakultät der Exzellenzuniversität RWTH Aachen lebt zu großen Teilen von der Lehramtsausbildung und trägt zu ihrem Selbstverständnis bei. Als Studierende der philosophischen Fakultät sehen wir in der Reduzierung des Fach- und Studiengangangebots eine Gefahr für die Fakultät insgesamt.

Aus diesen Gründen haben sich die StudierendenvertreterInnen der beiden o.g. Fachschaften und der Arbeitsgruppe des Seniorats Romanistik zusammengeschlossen, um gegen die Schließung der romanistischen Fächer vorzugehen.